



Schweiss und Scheitel im technoiden Sausehimmel!

Es kam schon vor, das im Club Muna, welcher der Resident Strand, des auf diesem Pamphlet biografierten Sportlers ist, das Auditorium nach der letzten Platte die Mathias Kaden durch die Griffel marschierte, noch immer zuckend, lauthals krackelte: „Ein Mathew Kaden, es gibt nur ein Mathew Kaden, ein Mathew Kaaaaaaden, es gibt nur ein Mathew Kaaaaaden“ Ist ja auch kein Wunder, denn Herr Kaden ist ja auch mit Otto Rehhagel in ungerader Lebenslinie verwandt. So lieber Leser, bis auf die erste Zeile, ist bisher alles mit Zeigefinger am unteren Augenlid heruntergezogen, aufgekrizelt wurden. Unbestritten ist die Tatsache, das Mathias Kaden seit ca. 11 Jahren Hochleistungssportler in der Disziplin Plattenwerfen ist. Als Trainings- und Wettkampfgerätschaften dienen ihm 2 Schallplattenspieler, ein Mixer und seine mit Sorgfalt ausgewählten Vinylitäten, mit denen er regelmäßig, nächtlich, Zuhörer und Zukucker zum gemeinsamen sportiven Ringelpietz auf die Tanzfläche zwingt. Die Devise ist dabei: Runter von den Rängen, Steh und Sitzplatz verlassen und rein in den Innenraum, um gemeinsam zu den Klängen aus Kadens Schatulle ein paar Langstreckenrunden zu absolvieren. Dabei nimmt der Darbieter selbst eine unwiderstehliche Abgehaltung hinter den Blöcken ein. Denn aus den Boxen quillt ein anspruchsvolles Konglomerat aus House & Techno, das ohne Anbiederung an irgendwelche Hypes, mit Hochachtung an zurückliegende Genres, das Urwollen der menschlichen Bewegung herausfordert. Egal ob Opening, Primetime, Abfahrt am Ende, mit Gespür fürs Publikum und Location, wird ein Set aus dem Trainingslager entlassen, das ohne Eintönigkeit, folgende Attribute von bis, soundstrukturell beinhalten kann: minimal, funky, freaky, galoppierend, frickelig, marschierend, hüpfend, knallend, dubig, geradeaus um die Ecke. Zusammen mit seinem Intimi Marek Hemmann ist er releasetechnisch als Trainerduo Hemmann & Kaden unterwegs. Neben dem residenten Platz auf der Trainerbank der Muna/ Bad Klosterlausnitz, kümmert er sich am selben Ort um die eigene Veranstaltungsreihe Freshblood, mit exzellenter Nachwuchsarbeit. Zudem ist er mitverantwortlich für die Klanglauf-Veranstaltungen im Kassablanca Jena, die er als DJ und Organisator betreut. Hörer & Tänzer macht mal Urlaub vom Ich und lasst die Klänge dieses jungen Mannes in Euren Ohren platzieren. Dem Beschreibergefasel soll hiermit wahrlich genüge getan sein, denn wie sagte mal irgendwer von Schläue befallen: „Über Musik zu schreiben, ist wie, zu Architektur zu tanzen!“

[www.freude-am-tanzen.com](http://www.freude-am-tanzen.com)